



Adolf-Reichwein-Schule
Heinrich-von-Kleist-Str. 14

65549 Limburg
06431-946030



Limburger Akademie
Walderdorffstr. 20

65549 Limburg/Lahn
0170-6644004

Allgemeine Informationen zur Landesinitiative „Pflege in Hessen integriert!“

Ausbildungsprojekt „Integrierte Bildungsmaßnahme zur Berufsvorbereitung in Teilzeitform und Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer“

Zielgruppe:

Am Ausbildungsprojekt teilnehmen können ehemalige Schülerinnen und Schüler aus den InteA- Klassen und den Intensivklassen der allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Limburg-Weilburg.

Ausbildungsziele:

- **Erwerb des Hauptschulabschlusses im Rahmen der Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung**
- **Abschluss Altenpflehelfer/-in im Rahmen der Beschulung durch die Altenpflegeschule**
- **Erwerb der Zusatzqualifizierung: Pflegeassistent/-in**

Alter der Schülerinnen und Schüler:

Die InteA Schülerinnen und Schüler (SuS) müssen bei Ausbildungsbeginn unter 22 Jahre alt sein. Maximal 25% der Klasse, dies entspricht einer Schülerzahl von 4 SuS, dürfen bei Maßnahmeneintritt zwischen 22 und 24 Jahre alt sein.

Schülerinnen und Schüler der Intensivklassen an allgemeinbildenden Schulen müssen die Berufsschulberechtigung besitzen, d.h. bei Maßnahmeneintritt noch keine 18 Jahre alt sein.

Gruppengröße:

Pro Klasse maximal 16 Schülerinnen und Schüler.

Prüfungsabschlüsse:

- Hauptschulabschluss / qualifizierender Hauptschulabschluss
- Abschluss der Altenpflegehelferin / des Altenpflegehelfers
- Erwerb der Zusatzqualifizierung Pflegeassistent/-in

Folgende Bewerbungsunterlagen sind von den Schülerinnen und Schülern einzureichen:

- Anschreiben
- Lebenslauf und Lichtbild
- Letztes Schulzeugnis – Berücksichtigung finden vor allem die „Kopfnote“, Arbeits- und Sozialverhalten, sowie die Fehlzeiten
- Der Hauptschulabschluss ist nicht bei Start des Ausbildungsprojektes erforderlich, sondern erst bei Prüfungszulassung zum Altenpflegehelfer/ zur Altenpflegehelferin.
- Nachweis eines B1 Sprachniveaus
- Eine Bescheinigung der Praktikumsstelle zur beruflichen Eignung der Schülerin / des Schülers
- Erlaubnis der Ausländerbehörde zur Ausbildungsaufnahme

- **Bis zum Ausbildungsbeginn** Nachweis eines praktischen Ausbildungsplatzes in einer stationären oder ambulanten Altenhilfeeinrichtung

Bewerbungen sind zu richten an die Adolf-Reichwein-Schule Limburg, Heinrich-von-Kleist-Str. 14, 65549 Limburg, Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung

Bewerbungsende: 13.05.2022

Stundentafel der Berufsschule im 1. und 2. Schuljahr	Stundentafel der Altenpflegeschule im 1. und 2. Ausbildungsjahr (gemäß dem Lernplan der Schule, verteilt auf zwei Jahre)	Praktische Ausbildung im 1. und 2. Ausbildungsjahr (gemäß dem Hessischen Gesetz über die Ausbildung in der Altenpflegehilfe und zur Ausführung des Altenpflegegesetzes) (Hessisches Altenpflegegesetz - HAltPflG)
Deutsch 2 Std. pro Woche	Lernbereich 1: Pflegefachlicher und pflegepraktischer Lernbereich, 400 Std.	Primäre Einsatzbereiche sind: Einrichtungen der stationären Altenhilfe Einrichtungen der ambulanten Altenhilfe
Mathematik 2 Std. pro Woche	Lernbereich 2: Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung, 100 Std.	

Englisch 1 Std. pro Woche (Wahlunterricht)	Lernbereich 3: Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen altpflegerischer Arbeit, 50 Std.	oder stationären Altenhilfeeinrichtungen. Die praktische Ausbildung erfolgt auf der Grundlage des Rahmenlehrplans für die praktische Ausbildung in der Altenpflegehilfe.
Politik und Wirtschaft – vierzehntägig 1 Stunde	Lernbereich 4: Altenpflegehilfe als Beruf, 100 Std.	Während der praktischen Ausbildung sind die Arbeitsschutzgesetze anzuwenden (insbesondere das Jugendarbeitsschutzgesetz).
Religion/Ethik – vierzehntägig 1 Stunde	Lernbereich 5: Zur freien Gestaltung des Unterrichts, 50 Std.	
Sport – vierzehntägig 1 Stunde		
Berufsorientierter Theorie- und Praxisunterricht - der Unterricht erfolgt gemeinsam mit der Limburger Akademie. 6 Std. pro Woche		
DaZ Unterricht – 2 Std. pro Woche		
Gesamt: 2 Unterrichtstage 14,5 Std.	Gesamt: 700 Stunden (entspricht durchschnittlich 8,75 Std. pro Woche; der Unterricht erfolgt an einem festen Unterrichtstag)	Gesamt: ca. 1800 Stunden (zur Sicherung des Lebensunterhaltes wurde vereinbart, dass die SuS 22-24 Wochenstunden pro Jahr in der Praxis arbeiten)

Gesamt: ca. 40 Std. pro Woche

In den hessischen Schulferien sind die Schülerinnen und Schüler ausschließlich in der Praxis eingesetzt.

Der Urlaubsanspruch der Schülerinnen und Schüler richtet sich nach den Regelungen des jeweiligen Praxisbetriebes. Urlaub kann nur während der praktischen Einsätze genommen werden. Innerhalb der hessischen Schulferien ist pro Schuljahr ein mindestens zweiwöchiger Urlaub zu realisieren.

Kosten und Vergütung:

Die Teilnahme an der Maßnahme ist für die Schülerinnen und Schüler kostenlos.

Von den Einrichtungen erhalten die Schülerinnen und Schüler in den zwei Jahren eine monatliche Ausbildungsvergütung. Aufgrund der hohen Wochenarbeitszeit von 22-24 Stunden werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.